

## 60 Gäste feiern mit Clown Fidolo

Elterntreff Miku und Interkulturelles Café feiern Weihnachten

VON TORSTEN LIPPELT



Clown Fidolo begeistert bei seinem Mitmachprogramm vor allem die kleinen Besucher der Weihnachtsfeier des Elterntreffcafés. Foto: Lippelt

**Hemmingen-Westerfeld.** Zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Clownprogramm für die jüngeren Besucher sowie Kaffee und Kuchen mit Musik für die Erwachsenen hatten am Dienstag der Offene Elterntreff Miku und das Interkulturelle Café des Netzwerks für Flüchtlinge eingeladen. Miku steht für „Mit den Kulturen“, da hier Familien aus acht Nationen, unter anderem Syrien, Irak und Libanon, dabei sind.

Rund 60 Gäste und ehrenamtlich Aktive waren der Einladung in die Räumlichkeiten in die Heinrich-Hertz-Straße 23 gefolgt. Im dort seit einem Jahr bestehenden offenen Elterntreff amüsierten sich Jung und Alt zunächst beim Mitmachprogramm von Clown Fidolo. Danach setzte man sich eine Etage darüber im Interkulturellen Café zu netten Gesprächen zusammen.

„Wenn wir die frei gewordenen Räume der Leine-VHS nach dem Umbau von Küche und Bad nutzen können, möchten wir das Interkulturelle Café – möglichst auch in zeitlicher Abstimmung mit der Fahrradwerkstatt hier im Hause – zukünftig einmal in der Woche anbieten“, sagte Organisator Gerhard Ney.

Dies tat auch Diana Sandvoß, die städtische Koordinatorin des Hemminger Bündnisses für Familie: „Mit dem neuen Jahr kommt es zu zeitlichen und räumlichen Veränderungen“, informierte sie die Teilnehmer der Weihnachtsfeier und teilte

dafür auch ein Informationsblatt aus.

So findet ab dem 9. Januar 2018 jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 15 bis 16.30 Uhr für Eltern und ihre Kinder bis zehn Jahren ein Offener Treff in der Begegnungsstätte in Arnum, Göttinger Straße 65, statt. In der Heinrich-Hertz-Straße 23 treffen sich die Eltern und Kinder der gleichen Altersstufe dann ab dem 11. Januar 2018 jeweils donnerstags zwischen 15 und 16.30 Uhr. „Eingeladen zum Vorbeikommen und Mitmachen sind natürlich auch deutsche Familien mit Kindern in dieser Altersklasse“, wirbt Sozialarbeiterin Juliane Meyer um weitere Treff-Teilnehmer.